



Will Hart/flickr

Die verborgene Autorität der Harvard Universität

Es gibt eine zerstörerische Kraft hinter der ultraliberalen Fakultät, die das Bildungswesen in Amerika kontrolliert. Die Zivilisation steht auf dem Spiel!

- Gerald Flurry
- [20.03.2009](#)

Herbert W. Armstrong gründete drei allgemein bildende Colleges. Er sagte: Die Harvard Universität begann als College für Minister. Doch heute würde Harvard von seinen eigenen Gründern nicht wieder erkannt werden! Ein Artikel vom *Esquire* Magazin vom September 1981 von Timothy Foot, mit dem Titel „The Trouble with Harvard“, hatte folgendes über die Harvard Studenten während der 1980er Jahre zu sagen: Viele Studenten driften durch Harvard mit einem bohrenden Gefühl des Versagens und der Beklommenheit. ‚Es gibt hier so viel *Freiheit*, sagt Kiyo Morimoto, ‚dass die Studien außerschulisch werden. Und man kann nicht durchkommen, wenn die Studien außerschulisch sind‘. ... Ein ehemaliger Radcliffe Student ... sagte: ‚Man brauchte nicht zu den Vorlesungen zu gehen, weil niemand daran teilnahm. Und man bekam uneingeschränkt Verlängerungen für die Studienarbeiten während des Semesters.“

Der Artikel erklärte: ‚Morimoto macht sich Sorgen bezüglich Harvards *Bedenken*, Autorität auf der ganzen Linie auszuüben: Es wird *nicht* darauf bestanden, dass die Studenten die Prüfungsarbeiten zeitgerecht abgeben, es wird *nicht* verlangt, dass formelle Treffen zwischen Studenten und Beiräten, Studenten und Lehrern, oder auch zwischen Studenten und Fakultät stattfinden. ‚*Havard ist äußerst unklar bezüglich Autorität*‘, sagt er, ‚bezüglich Konsequenz, Klarheit und Unmissverständlichkeit. Heute wird jede Autorität als negativ angesehen.“

Aber es gibt eine *verborgene* Autorität auf Harvard, die begutachtet werden muss.

Präsident Larry Summers wurde vor ungefähr zwei Jahren von seiner Anstellung auf Harvard verdrängt, weil er eine politisch unkorrekte Aussage machte (obwohl viele Leute mit ihm übereinstimmen). Er beleidigte eine ultraliberale Gruppe von Fakultätsmitgliedern und sie verdrängten ihn.

Das *Newsweek* Magazin schrieb am 6. März 2006 einen Artikel, wo es sagte, dass es besorgt sei über die Richtung, in die Harvard und alle Colleges und Universitäten steuerten. Aber die Angelegenheit war schnell vergessen und nichts geschah – wie gewöhnlich.

Demnach ist die Fakultät – zumindest ein *Teil* davon – nicht bereit, dem Präsidenten von Harvard die Autorität für die Leitung der Universität zu geben. Es dreht sich alles darum, wer das Sagen hat. Die Harvard Universität erhält mit 34,9 Milliarden Dollar die größte Subvention von allen Universitäten im Land. Das ist beinahe soviel wie die Wohltätigkeitsstiftung von Bill Gates hat. Wie stark wird die Nation von dieser Summe und Macht beeinflusst?

In einer Studie aus dem Jahr 2005 gaben 72 Prozent der Universitätsprofessoren zu, liberal zu sein. Glenn Beck sagte vor kurzem: ‚Die meisten unserer Colleges und Universitäten arbeiten nur, um die radikalen politischen Ansichten von *einigen* ihrer Professoren zu verbreiten“ (CNN, 14. Mai). Das ist eine sehr verurteilende Äußerung, doch es klingt glaubhaft angesichts der Entlassung von Larry Summers. *Er wurde aus seinem Job verdrängt, wenn sogar die meisten Studenten ihn*

nicht gehen sehen wollten! Das ist Autorität. Sie würden das nicht als Demokratie bezeichnen, oder? Man könnte das als Willkürherrschaft einer kleinen Fakultätsgruppe bezeichnen. Und wohin wird uns das in unserem heutigen Bildungswesen führen? Diese 34,9 Milliarden Dollar Subvention verleiht Harvard einen mächtigen Einfluss auf die nationale Psyche. Das macht diese Angelegenheit *besonders* wichtig.

Nicholas Lemann schrieb folgendes im *Time* Magazin, als Summers im Begriff war, zu gehen: „Einer von Summers Ernennungen an dieser Star-Fakultät, der Psychologe Stephen Pinker, erzählte dem *Harvard Crimson* kurz vor der Entlassungsbekanntgabe, dass er befürchtete, Summers würde ‚wie jeder andere Universitäts-Präsident werden – nur ein Verwalter, ein Geldbeschaffer und ein Nachbeter von Banalitäten‘“ (26. Feb. 2006).

Das ist einer der Spitzen-Pädagogen von heute, der diese verurteilende Aussage über das Bildungswesen und die Führung *im* Bildungswesen macht. Das ist für mich beängstigend. Sind Präsidenten nur *Verwalter, Geldbeschaffer und Nachbeter von Banalitäten*? Sagen sie nur das, was ihnen gesagt wird zu sagen? Es wird ihnen sicher nicht erlaubt, zu führen.

Wenn der Präsident wirkliche Autorität hätte, dann könnten ihn die Öffentlichkeit und unsere Staatsregierung zur Verantwortung ziehen. Aber wer kann ein undurchsichtiges, tyrannisches Segment der Fakultät kontrollieren? Es scheint, dass niemand die Macht hat, diese beschämend zerstörerische Kraft im Bildungswesen auszuschalten.

Wir dürfen nicht vergessen, dass *die Existenz der Zivilisation* auf dem Spiel steht.

Was ist das Problem mit all diesen Änderungen im Bildungswesen? Über 6.000 Jahre hat der Mensch praktisch jeden Teil der Schöpfung, die er hätte verschönern und erhalten sollen, zerstört. Diese ganze Zeit hindurch hat der Mensch mit dem, was richtig und falsch ist, experimentiert und hat *sich selbst* in diesem Wissen gebildet. Das Ergebnis? „Die Menschheit hat ... einen gewaltigen Berg an BÖSEM hervorgebracht“, schrieb Herr Armstrong 1970 in der August-September Ausgabe der *Plain Truth*. „Sein Grundstock an Wissen ist eine Mischung von gut und böse – richtig und falsch – er hat eine Zivilisation voll inhaltslosem Leben, Unzufriedenheit, Elend, Schmerz und Leid, Verbrechen, Unmoral, zerrütteter Elternhäuser und zerstörtem Familienleben, Korruption, Unrecht, Gewalt, Ungerechtigkeit, Verunreinigung, Krieg und Tod geschaffen. Doch der Mensch *weigert sich*, die Folgen seines eigenen Experiments zu glauben.“

Die Früchte unseres wissenschaftlichen Experiments sind da draußen, für alle sichtbar, und das Experiment ist missglückt! Warum? Weil es in diesem Experiment eine fehlende Dimension gibt.

Heute werden die Universitäten von mehr Studenten besucht, als je zuvor. Doch alle diese Menschen können die Probleme zwischen den Völkern nicht lösen; sie verhindern weder wirtschaftliche Schwierigkeiten, noch den Zerfall von Familien und andere klägliche Umstände von heute. Das ist ein Paradox!

„Für mehrere Jahrzehnte haben viele der gebildetsten Wissenschaftler mit Nachdruck betont, dass für alle Probleme in der Gesellschaft die Lösung gefunden werden könnte, wenn uns *nur* genügend Wissen gegeben würde“, schrieben wir in unserer Broschüre *Education With Vision* (auf Abfrage kostenlos erhältlich – derzeit leider nur in *Englisch* verfügbar). „Es scheint, dass die großen Pädagogen und Politiker von heute immer noch an solch falscher Logik festhalten. Es wird Zeit für die großen Geister von heute, sich mit den TATSACHEN ABZUFINDEN. Warum dieses Paradox? Können das zunehmende Wissen und die Explosion an Übel möglicherweise damit zusammenhängen?“

Das Wissen, das wir heute haben, *heilt* uns nicht von unseren Übeln, noch verhindert es neue. Das sollte uns sagen, dass mit unserem Wissen und Bildungswesen irgendetwas verkehrt ist! Wissen Sie, was es ist? Die Pädagogen dieser Welt haben einfach ihre Augen verschlossen vor dem großen Schöpfer-Gott, der uns ein Buch gab, wo er uns sagt, wie wir leben müssen – die *Grundlage* allen Wissens.

Das heutige Bildungswesen lehrt uns nicht, wie wir unsere Probleme lösen können, und die Bibel ist im Klassenzimmer nicht zugelassen. Wir haben das geschehen lassen und jetzt müssen wir den Preis bezahlen. Jetzt, wo wir gebildeter sind als je zuvor, stehen wir vor den *gefährlichsten* Zeiten, die es je gab! Der Tag der Abrechnung ist hier: Unser vorrangigstes Problem ist das Überleben des Menschen!

Harvard begann mit dem Hauptschwerpunkt auf Gott und der Bibel. Heute jedoch verachtet diese Institution die Bibel als inspiriertes Wort Gottes und lehnt sie völlig ab. Es gibt eine fantastische und aufschlussreiche Lektion in dieser Geschichte. Besitzen diese Pädagogen genügend *Demut* um von ihrer eigenen Geschichte zu lernen?

Die Gründer von Harvard glaubten auch, dass es einen bösen Geist gibt, der kämpft, um die Kontrolle über das, was wir unserem Volk lehren, zu bekommen. Auch das ist biblisch (2. Korinther 4,4). Wenn diese Gründer heute auferstehen würden, würden sie selbst hinter der kleinen Gruppe der Fakultäts-Direktoren *eine tödliche verborgene Autorität* erkennen.

Die ursprüngliche Harvard Fakultät würde all die heutige „Freiheit“ als die schrecklichste Art der Unfreiheit verstanden haben. Sie würden einen präzisen *Plan* hinter diesem „höheren Bildungswesen“ erkannt haben.

Wohin führt uns das Bildungswesen heute? Für die Antwort auf diese Frage bestellen Sie unsere kostenlose Broschüre *Education with Vision* (derzeit leider nur in *Englisch* verfügbar).

Untersuchungen haben gezeigt, dass 95 Prozent unserer Studenten an Gott glauben, wenn sie als Studienanfänger in ein College eintreten. Wenn sie vier Jahre später ihren Abschluss machen, sind 95 Prozent von ihnen Agnostiker oder Atheisten. Das ist die Macht des Bildungswesens – richtig oder falsch.

Das sind alarmierende Statistiken! Wie konnte das passieren? Das Neue Testament sagt, „ihre Augen haben sie geschlossen“ (Matthäus 13,15). Colleges und Universitäten werden zulassen, dass wilde Theorien gelehrt werden, aber sie verwerfen biblische Instruktion – obwohl viele von ihnen als religiöse Institutionen begonnen haben. Sie haben ihre Augen und ihren Sinn verschlossen.

Ist das „höhere Bildung“ oder ist es die schlimmste Form der Unkenntnis? Wie kann ein Verschließen ihrer Augen als Bildung bezeichnet werden? Soll die Bildung nicht ihre Augen öffnen? (Bestellen Sie unsere Broschüre [Die Bibel auf die Probe gestellt](#). Derzeit leider nur in Englisch verfügbar. All unsere Literatur ist kostenlos.)

So wie Harvard verkommt, so verkommt das amerikanische Bildungswesen – und die Nation selbst. ■